

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 221.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 199.

Erste Ausgabe

Sonntag, 13. Mai 1906.

Verlag: Druck- und Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Unter den Eichen 11. Die Redaktion befindet sich in der Halle a. S., Unter den Eichen 11. Die Druckerei befindet sich in der Halle a. S., Unter den Eichen 11.

Verlag: Druck- und Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Unter den Eichen 11. Die Redaktion befindet sich in der Halle a. S., Unter den Eichen 11. Die Druckerei befindet sich in der Halle a. S., Unter den Eichen 11.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus. Telefon 155; Redaktion Telefon 1872. Eing. G. Neuaufgabe. Erschließung: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon Nr. 11 402. Druck und Verlag von Otto Ertel in Halle a. S.

Schicksalsfragen.

Die Eröffnung der russischen Duma hat die ganze Summe der Widersprüche, von denen die Politik des Zarenreiches hin- und hergeworfen wird, grell aller Welt vor Augen geführt. Auf der einen Seite jener Pomp und jene Pracht, wie sie die Stellung des Zaren nicht nur als Herrscher aller Reußen, sondern als oberster Glaubensherr jenes Volkes bedingt, auf der anderen Seite die elementare Gewalt eines geradezu maßlosen politischen Unverstandes. War es eine Selbsttäuschung oder die Verkörperung eines allen Gegnern Trotz bietenden Nutes, die aus der Ansprache des Zaren klang? „Mit flammandem Glauben an eine heitere Zukunft Russlands“, sprach der Zar, „begreife ich in Ihnen die besten Männer, welche zu erwählen ich meinen geliebten Unterthanen befohlen habe.“ Der Führer der Kadetten aber, Ivan Petrunowitsch, der unter lauten Beifall die Rednertribüne bestieg, sprach es aus: „Unser erster Gedanke, unser erster Segenswunsch muß jenen gewidmet sein, die für die Freiheit des russischen Volkes gekämpft haben.“ Und er forderte die Befreiung aller derjenigen, die für die Freiheit noch heute in Gefängnissen schmachten. Und als die Volksvertreter aus dem Winterpalais in vier Partien auf der Wewra nach dem Zarenpalais führten, standen in dem Staatsgefängnisse die Gefangenen am Fenster und schimpften ihre Mißgunst den Volksvertretern zu, die ihrerseits gleichfalls mit den Hüften schwenkten.

Dieser also das solidarische Bündnis mit dem politischen Verbrechertum und auf der anderen Seite der unglückliche Monarch, der sich in dem romantischen Glauben wiegt, durch seinen Gnadenakt, denn um einen solchen und nicht um ein jenseitig verdrängtes und beschworenes Recht handelt, es sich, sein Volk beglückt zu haben.

Wird er nun endgültig mit dem System des Absolutismus brechen wollen, oder wird er, sobald er den unerbittlichen Gegenhalt erkannt, sein Gnadengedächtnis zurücknehmen? Die Entscheidung auf diese Frage dürfte schneller fallen, als es bei der frühlichen Stimmung, in der St. Petersburg sich befindet, den Anschein haben möchte. Die am Dienstag veröffentlichten Staatsgrundgesetze haben niemand befriedigt, und niemand gibt sich einer Täuschung hin, daß das Kabinett ein Kampfinstitutum darstellt, dessen Grundaufgabe den Widerstand gegen die revolutionären Forderungen bilden muß. Dieser Widerstand erhebt sich kaum durchführbar. Zwar bestehen die Kadetten, aus deren Reihen der Duma-Präsident Professor Muronow aus Moskau hervorgegangen ist, aus einer so wenig gleichartigen Gesellschaft, daß bei einiger Selbstlosigkeit ein Teil der Regierung wohl gefangen könnte, sie zu spalten und zu bezwingen. Denn es sind nur tatfähige Gründe, welche diese aus Sozialdemokraten, Sozialrevolutionären, Extrem-Radikalen, Radikalen, Gemäßigten und Liberalen bestehende Gesellschaft zusammenhalten; freilich ist das Verbindende ihr gemeinsamer Haß gegen die Regierung. In einer geradezu komischen Weise kam dieser darin zum Ausdruck, daß bei der Duma-Eröffnung niemand die Siege der Regierungstreuen einnehmen wollte. Kein Mensch in Russland hat heute etwas anderes als oppositionell sein. Am schärfsten aber ist, daß die Bauern, auf deren gefundenen Menschenverstand Graf Witte gegründet hatte, vollkommen versagen und sich auf die aller radikalsten Forderungen verließen. Wenn diese Hundert-Millionen-Masse sich in Bewegung setzt und die Aufstellung des gesamten russischen Bodens fordert, wird dann das Kampfinstitutum seiner Aufgaben nicht noch gewachsen zeigen? Das alles sind Fragen an das Schicksal, die heute niemand zu beantworten den Mut haben wird. Aber die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß der 10. Mai 1906 nicht etwa nach der Hoffnung des Zaren den Anbruch einer glücklichen Zeit, sondern die blutige Morgenröte einer alles verschlingenden Revolution bieten wird.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. Mai.

Der gefährlichste Feind Deutschlands. Ueber den Aufenthalt König Edwards VII. in Paris wird unserm Berliner uge-Mitarbeiter von unterrichteter Seite aus Paris geschrieben:

König Edward hat die Lage, die er vor seiner Rückfahrt über den Kanal hier zubrachte, in geschicktester Weise dazu benutzt, um die schon bei seiner Ausreise angeknüpften Beziehungen zu den neuen republikanischen Machthabern enger und fröhlicher zu gestalten. Der britische Monarch ist ein Realpolitiker in des Wortes erstrebendster Bedeutung. Nicht die Person, die Sache steht ihm vor Augen und falsche Sentimentalität liegt ihm, bei sich doch gerade in Paris so gern als den gemüthlichen, biederen Touristen gibt, völlig fern. Ist auch der Geist Delcassés am Quai d'Orsay noch keineswegs ganz erloschen, so ist doch Delcassé selbst für die öffentliche Meinung vorläufig tot. Und mit derselben bezaubernden Liebessüchtigkeit und Herablassung, der Delcassé nicht zu widerstehen vermochte, hat König Edward sich daher jetzt seinen Nachfolger genähert und ihnen, gewiß nicht ohne Erfolg, die Überzeugung beizubringen verjücht, daß Frankreich keinen wärmeren Freund hat als ihn. Ist es doch eine eigentümliche Erfahrung, daß die republikanischen Staatsmänner, je weiter links sie stehen, desto empfänglicher für die Ehre sind, von einem gekrönten Haupte sozusagen als Standesgenossen behandelt zu werden. Es wäre nun gewiß ein müßiges Spiel, im einzelnen erraten zu wollen, was den Gegenstand der Besprechungen und Beratungen des Königs in Paris bildete. Aber das Vergnügen daran, sich wieder einmal an der Stätte zu befinden, wo er als Thronfolger die frühesten Tage seines Lebens verbrachte, hat ihn sicherlich nicht veranlaßt, hier so lange Station zu machen. Dürftig wäre es, in Deutschland die Augen dagegen zu verschließen, daß Edward VII., trotz des Parlements, sein eigener Minister der auswärtigen Angelegenheiten ist, und daß das Ziel seiner Politik ohne jede Frage darin besteht, mit allen Mitteln die möglichst vollständige Isolierung Deutschlands zu erreichen. Wie auf der einen Seite die Annäherung zwischen England und Rußland von Tag zu Tag festere Gestalt gewinnt, so geht das Bestreben andererseits nach einem Herübergehen Italiens zu Frankreich, Spanien, wo binnen kurzem eine englische Prinzessin den Thron des Königs teilen wird, gilt ja bereits als ebenso sicher den Interessen Englands angegliedert wie Dänemark, wo der Schwager König Edwards, und Norwegen, wo sein Neffe und Schwiegersohn herrscht. In dieser Richtung ist es auch bemerkenswert, daß von offizieller Londoner Seite jetzt für den Sommer eine neue Zusammenkunft des Königs mit dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich angekündigt wird. Der — dank der ritterlichen Gesinnung dieses Monarchen ausichtslose — Wunsch, auch in ihm den Keim des Mißtrauens gegen Deutschland zu säen, ist sicherlich an den Ursachen dieser wiederholten Zusammenkünfte ganz und befestigt.

Daß König Edward übrigens trotz des angeblich so ernsten und drohenden englisch-türkischen Konflikt keine Eile hatte, nach London zurückzukehren, sondern Zeit fand, seine Station in Paris zu verlängern, heute mit seinen alten Klubfreunden zu dinieren, morgen den Salon zu besichtigen und sich abends bessere Theaterstücke anzusehen, läßt die Vermutung aufkommen, als sei der Streit mit der Fortie dem Könige im Grunde eine sehr willkommene Ablenkung von seinen eigentlichen Plänen, deren Förderung dieser kleine Pariser Hofstern gewidmet war.

Höchst charakteristisch ist es, daß der König von seiner antideutschen Gesinnung in Paris im kleinen Kreise nach einem guten Diner, bei Zigarre und Rikar, sein Geheimnis zu machen pflegt, ohne zu bedenken oder unbekümmert darum, daß die republikanische Elite nicht stark genug ist, um das Bekanntwerden seiner Ausrerungen außerhalb dieses Kreises zu verhindern. In der diplomatischen Hirtel von Paris sind augenblicklich wieder einige derartige Aussprüche des Königs im Umlauf, die sich jeder Mitteilung in Deutschland entziehen, die aber mit einer Wirklichkeit, die auch nicht das geringste mehr zu wünschen übrig läßt, die starken persönlichen Antipathien illustrieren, von denen der König, Berlin gegenüber, erfüllt ist.

Dem Fürsten Bülow. Wer Gelegenheit hatte, so schreibt unser Berliner uge-Mitarbeiter, den Reichskanzler Fürsten Bülow in diesen Tagen zu sehen, der konnte sich

dadon überzeugen, daß er seine frühere Gesundheit im vollen Maße wieder erlangt hat. Wenn jene vortrefflicher Arzt, Geheimrat Prof. Dr. von Meyers, nicht Einspruch erhoben hätte, so würde der Kanzler sich nicht die Erfüllung seines regen Mundes verlagern, nach vor Antritt seines Urlaubes in Reichstags zu ergehen. Ein Geheimrat von Meyers hat sich dem widersetzt, weil er, wie schon früher an dieser Stelle angeführt wurde, den Fürsten nach Beendigung seiner ärztlichen Behandlung seinem Amte so völlig gefähigt wiederzugeben wünscht, daß eine Wiederholung des hauptsächlich auf einen durch Überarbeitung verursachten Nervenschwachs zurückzuführenden Anfalls ganz ausgeschlossen erscheinen kann, und nach den ausgemachten Resultaten, die die Kur seines Arztes bis jetzt für ihn gezeitigt hat, sich Fürst Bülow sich auf dieser Anordnung. — Der Reichskanzler wird spätestens am 23. Mai nach Norderny abreisen und vorher nicht nur mit einigen parlamentarischen Parteiführern, sondern auch mit verschiedenen Diplomaten konferieren. Er nimmt, wie gewöhnlich, einen ziemlich umfangreichen Beamtenapparat nach Norderny mit, so einen vortragenden Rat des Auswärtigen Amtes, zwei Beamte des Chiffrierbüreaus und den unentbehrlichen Sekretär. Denn auch während der Abwesenheit des Reichskanzlers wird kein wichtiges Affenität und keine wichtige abgefertigt, ehe sie ihm nicht vorgelegen, also den Umweg über Norderny gemacht hat.

Kaiser Wilhelm und die österreichischen Mandäner. Aus Wien wurden gestern in mehreren Wätern Angaben über eine Teilnahme Kaiser Wilhelms an den österreichischen Mandäner bei Teichen gemacht. Wie unser Berliner uge-Mitarbeiter schreibt, ist an Stellen, die darüber informiert sein könnten, von einer Beteiligung des Kaisers an den österreichischen Mandäner bisher nichts bekannt.

Se. Maj. der Kaiser unternahm von Straßburg aus am Sonntagvormittag mit den Herren der Umgebung eine größere Automobiltour. Der Weg führte nach Ittenheim und von da weiter über Holzheim in südlichen Bogen um Straßburg.

Aus der Armer. In Wiesbaden starb am 9. Mai der Gen. St. v. Julius v. Stern, der bis März 1903 im aktiven Dienst stand und zuletzt die 13. Inf.-Brigade in Magdeburg befehligte hat.

Graf Goeben, der bisherige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, hat, wie die „Allg. Allg.“ erzählt, auf dem „Reichen Herd“ bei Dessau Aufenthalt genommen, ohne bisher Berlin besucht zu haben. Der Gesundheitszustand des Grafen ist wenig befriedigend und erfordert einen jedenfalls langen Kurverlauf. Sein Nachfolger Frhr. von Nechenberg hat sich zur Abfertigung der Geschäfte seines bisherigen Generalconsulats nach Warschau zurückbegeben.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hielt am Freitag die hundertste Sitzung dieser Session ab; aus diesem Anlaß schmückte den Tisch des Präsidenten der übliche Blumenkranz. Auf der Tagesordnung stand die Fortsetzung der zweiten Lesung der Bill des Reichsfinanzgesetzes Nr. 13 (Steuerbefreiungen) beantragte Abg. v. Gumboldt (Zentr.), die Erbschaften an öffentlich zugängliche Religionsgemeinschaften, denen die Rechte juristischer Personen zuzurechnen, freizulassen, ebenso die Erbschaften an mildtätige kirchliche oder gemeinnützige Stiftungen mit dem Charakter juristischer Personen. Ferner lag vor ein Antrag des Abg. Dr. Müller (Zentr.) (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg. Dr. Söder (niedr. Wp.), eine Bevorzugung der großen Gaben für wohlthätige Zwecke werde die Freude zu solchen Stiftungen fördern; die Liebe der Menschen solle nicht besteuert werden; seine Partei stimme dem Antrag v. Gumboldt zu. Staatssekretär Frhr. v. Senguer (fr. Wp.) auf Steuerfreiheit aller Erbschaften unter 1000 Mk. (Kommissionsbeschlüsse unter 500 Mk.) Nach Begründung der Anträge durch die Antragsteller betonte Abg.

PROSPEKT.

Kamerun-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft.

Kapital 3 Millionen Mark, davon bereits begeben 2500000 Mark.

Zur Zeichnung aufgelegt 500000 Mark. Schluss der Zeichnungsliste 25. Mai 1906.

1. Zeichnungsbedingungen.

Das Aktienkapital beträgt 3 000 000 M. und ist eingeteilt in 3000 Aktien à 1000 M. Bei der Zeichnung sind 5% bei der Zuteilung 20% einzuzahlen. Die restlichen 75% sind in fünf Jahresraten von 15% zu leisten. Vollzahlung des ganzen gezeichneten Betrages ist freiwillig.

2. Verzinsung und Dividende.

Die eingezahlten Beträge werden zu Lasten der Bau- und Verwaltung des laufenden Jahres mit 4% verzinst (Bauszinsen). Die Zinsen (Anlage und Betrieb der Pflanzung bis zum Eintritt ergebiger Ernten) erkräftigt sich auf die Jahre 1906 bis 1912. Vom achten Jahre an tritt an Stelle der Bauszinsen die Dividende, die voraussichtlich eine beträchtliche Höhe erreichen wird.

3. Organisation der Gesellschaft.

Die heimische Verwaltung der neuen Gesellschaft wird in denselben Händen liegen wie die der Somo-Kautschuk-Compagnie und der Borneo-Kautschuk-Compagnie, wodurch sie in der Lage sein wird, aus den Erfahrungen jener Gesellschaften Nutzen zu ziehen und Mißgriffe leichter zu vermeiden.

Für den Posten des Pflanzungsleiters haben wir einen erfahrenen Fachmann verpflichtet, der seit 12 Jahren im Pflanzberufe steht und in den letzten 7 Jahren als leitender Administrator bei der Anlage der Kautschukpflanzungen der Neu-Guinea-Compagnie tätig war.

Für den Aufsichtsrat, den technischen Beirat, den Vorstand und den Posten des Pflanzungsleiters sind geeignete Personen benannt worden:

Aufsichtsrat:

Thomsen, Admiral a. D., Ergellens, Kiel, Vorsitzender.
C. F. W. Virgfeld, Hamburg, Konrad W. Gaedert, Lübeck, G. Gremmler, kaufmännischer Direktor, Berlin. E. Heintze, Oberstleutnant a. D., Münden. V. Seylignastadt, Kommerzienrat, Mitglied des Reichstages, Gießen. Heinrich Müglein, Kiel. W. Spemann, Geheimer Kommerzienrat, Stuttgart. Th. Sprößler, Kommerzienrat, Stuttgart. Karl Otto Tröger, Mitglied der Handelskammer, Plauen i. V. Professor Dr. D. Warburg, Berlin.

Technischer Beirat:

Botaniker Dr. R. Schlechter, Berlin. Agronom Dr. E. Soskin, Berlin. Professor Dr. F. Woblmann, Geh. Regierungsrat, Halle a. S.

Vorstand in Berlin:

W. Mertens, Generaldirektor.

Direktion in Kamerun:

S. Loag, Pflanzungsdirektor.

4. Gegenstand des Unternehmens.

Das uns für die Kamerun-Kautschuk-Compagnie durch Optionsvertrag gesicherte Terrain ist am rechten Ufer des Mungo, zwischen Mundame und Kumba, unweit der Regierungskolonie Johann-Albrechtsöhe gelegen, gerade in der Gegend Kameruns, wo Professor Dr. Freuß den Kautschuk liefern den Baum, *Kiekxia elastica*, in welchem Zustande entdeckt hat. Die 2000 ha große Landfläche besitzt folgende Vorzüge:

1. Sie grenzt unmittelbar an den Mungo, der von hier ab schiffbar ist und somit einen vorzüglichen Beförderungsweg bietet.
2. Die am 27. März d. J. vom Reichstage genehmigte Eisenbahn Duala—Manenguberge wird in etwa 7 km Entfernung an der Südspitze des Terrains vorbei führen.
3. Das Terrain ist größtenteils eben und mit Wald bestanden.
4. Der Boden ist tiefgründig, lehmig und sehr fruchtbar.
5. Die Arbeiterverhältnisse sind infolge der Nähe einer großen Anzahl von Dörfern gut. Die ortsüblichen Löhne sind niedriger als an der Küste von Kamerun. Die Bevölkerung ist im Gegensatz zu der im südlichen Kamerun friedfertig und arbeitsam.
6. Das Klima ist besser und für den Europäer zuträglicher als an der Küste.
7. Auf dem ganzen Terrain findet sich verstreut in wildem Zustande *Kiekxia elastica* Preuss, sodass Saat in mehr als ausreichender Menge vorhanden ist.

8. Gleichzeitig mit der Landfläche wird auch die Versuchsfarm Antonje erworben, auf der schon seit 10 Jahren erfolgreich *Kiekxia* (auch *Stafos*) angebaut wird.

Kiekxia elastica Preuss, die in erster Linie von der Gesellschaft in Kultur genommen werden soll, liefert den vorzüglichsten Kautschuk, der zuerst in den 90iger Jahren von Lagos aus unter dem Namen „Sittabruber“ ausgeführt wurde.

Der bekannte Kautschukforscher Dr. R. u. d. Schlechter hat das Terrain und die Farm Antonje sehr günstig begutachtet. Er hat die auf dem Terrain lebenden wilden *Kiekxia*-Bäume mit bestem Erfolge angepflanzt. Es liegen auch von kultivierten *Kiekxia* in Kamerun Anzuchtversuche vor, die zu den größten Hoffnungen berechtigen. Das Produkt der *Kiekxia elastica* wurde von Dr. R. ob. Henriques 1899 und von Dr. G. Weiß, Handelschemiker in Hamburg, 1905 chemisch untersucht und als sehr reiner Kautschuk befunden.

Unsere ersten Sachleute, wie Professor Dr. F. Freuß, Professor Dr. D. Warburg, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Woblmann, Dr. R. Schlechter, ermunten in ihren Schriften zur Aufnahme der Kautschukkultur in Kamerun.

5. Die Aussichten der Kautschukkultur im allgemeinen.

Bei dem Mangel an Rohmaterial, unter dem die Gummiindustrie leidet, ist die kleinste Begründung von deutschen Kautschuk-Pflanzungsunternehmen gerade jetzt geboten. Die günstige Konjunktur muß auch von uns Deutschen ausgenutzt werden, damit wir hinter anderen Kolonialländern nicht zurückbleiben und in dem Bezuge dieses wichtigen Rohstoffes von ihnen unabhängig werden. Der Kautschukbedarf der Welt steigt unabwäsend. Es gibt beinahe keine Industrie, die den Kautschuk entbehren kann. Schon jetzt übertrifft der Weltverbrauch die Summe von 500 Millionen Mark, wovon Deutschlands Bedarf allein sich auf über 90 Millionen Mark bezieht. Die Preise für Rohkautschuk steigen unauflöflich und haben nach Ansicht der Gummifabrikanten ihren höchsten Stand noch nicht erreicht.

Die aus den Urwäldern kommende Menge des Rohstoffes genügt nicht mehr den gesteigerten Anforderungen der Industrie. Es ist dringendes Bedürfnis, neue Kautschukquellen zu erschließen und zu diesem Zwecke Pflanzungen anzulegen. Die Zone, in der Kautschukpflanzen gedeihen, umfaßt nur wenige Gebiete, die sich wirtschaftlich für diese Kultur eignen. Von unseren deutschen Tropenkolonien bietet Kamerun vorzügliche Bedingungen für die Kautschukkultur, speziell für die Kultur der *Kiekxia elastica*.

6. Rentabilität unseres Unternehmens.

Wenn wir in unsere Rentabilitätsberechnung die von den Sachverständigen berechneten durchschnittlichen Ertragsmengen und die heutigen Preise einsetzten, so würden wir zu Gewinnen gelangen, die die von uns berechneten um das Drei- bis Vierfache übersteigen. Wir wenden aber nach dieser Richtung hin weitgehende Vorsicht an und rechnen mit Ernteerträgen, die weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben, und mit so niedrigen Verkaufspreisen, wie sie Kautschuk auch bei schlechter Konjunktur im letzten Jahrzehnt nicht hatte, nämlich mit 5 M. per kg.

Für die Ausgabe-posten bedienen wir uns der Erfahrungen der in Kamerun schon seit Jahren tätigen Pflanzungsgesellschaften. Die der Wirklichkeit entnommenen Zahlen sind noch um ein Bedeutendes erhöht worden.

Da die klimatischen und Bodenverhältnisse Kameruns sich auch für den Anbau anderer Kautschukpflanzen eignen, so werden auch diese bei der Anlage der Pflanzung zur Vermehrung einer einseitigen Kultur berücksichtigt werden.

Nach Abzug der gesetzlichen Ueberweisung an den Reservefonds, der Dividende von 5% und der Lantime verbleibt noch trotz unserer sehr vorsichtigen Berechnung eine Superdividende, die voraussichtlich mit 3% im 8. Jahre beginnen und im Laufe von weiteren 6 Jahren bis über 30% des Anlagekapitals steigen wird.

Rentabilitätsberechnung.

Nach der in unserer Denkschrift gegebenen ausführlichen Berechnung bringen wir folgende kurze Zusammenfassung:

1. bis 7. Jahr.

Eingezahltes Kapital	3 000 000 M.
Ernte des 5. Jahres	50 000 „
„ „ 6. „	175 000 „
„ „ 7. „	375 000 „
Anlage und Betrieb der Pflanzung einjährl. Bauszinsen	3 145 000 „

Ueberüberschuss als Betriebsreserve 455 000 M.

Jahr	Ernte	Betrieb	Gewinn	Reserven aus Zantemen	Dividende
8.	675 000	406 000	269 000	34 560	8 %
9.	1 075 000	585 000	540 000	89 600	15 %
10.	1 525 000	681 000	844 000	172 560	22 %
11.	1 900 000	805 000	1 095 000	232 800	29 %
12.	2 200 000	904 000	1 296 000	281 040	34 %
13.	2 400 000	970 000	1 430 000	313 200	37 %
14.	2 500 000	1 008 000	1 492 000	329 280	39 %

7. Die Aussichten für den einzelnen.

Auf eine Aktie von 1000 M. sind nach unseren Zeichnungsbedingungen 250 M. einzuzahlen und darauf jährlich im Laufe von fünf Jahren je 150 M. zu zahlen. Bei einer Zeichnung in Höhe von 10 000 M. beträgt die erste Einzahlung 2500 M. und die jährliche Leistung für fünf Jahre je 1500 M. Diese Beträge werden mit 4% verzinst. Nach zehn Jahren werden nach unserer Berechnung die angelegten 10 000 M. eine jährliche Rente von 2200 M., nach 14 Jahren eine solche von 3900 M. bringen.

Eingehende Darlegungen mit Plänen, Abbildungen und Berechnungen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zeichnungen werden angenommen von der Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastr. 14.**

Einzahlungen: An die Kasse der genannten Firma (Kassenscheine 9-4 Uhr) oder auf deren Konto bei der Deutschen Bank, Depositentasse C, Berlin W. 9.

Berlin, im Mai 1906.

Kautschukkultur - Syndikat
G. m. b. H.

Zeichnungsschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden Kamerun-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft _____ zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je 1000 Mark, zusammen _____ Mark, und zahle 5% des gezeichneten Betrages gleichzeitig an die Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastr. 14.**, oder auf deren Bankkonto (Deutsche Bank, Depositentasse C, Berlin W. 9), ein. Weitere 20% werde ich bei der Zuteilung leisten, den Rest in Raten nach Bestimmung und auf Ansehen des Gesellschaftsvorstandes. An diese Zeichnung halte ich mich für sechs Monate gebunden.

_____, den _____ 1906.

Serren **W. Mertens & Co., G. m. b. H.**
Berlin W. 9, Königin-Augustastr. 14.
Nr. 29.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 168.

Mit 3 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 12. Mai.

Provinzial-Museum für heimische Geschichte und Altertumskunde der Provinz Sachsen in Halle a. S.

Die Direktion des Museums findet aus folgende Zeiten mit der Bitte um Zutritt in allerhöchster Weise erwünscht. Die für die Abteilungen, welche dem Museum auch in dem verflochtenen Jahre 1905/06 geworden sind, spricht die Direktion allen Geben öffentlichen Dank aus. Manche Räume sind ausgefüllt worden, und mit Genugthuung kann schon heute bestätigt werden, daß die Ziele, welche Provinz- und Museumsverwaltung sich gesetzt haben, nicht jenseits des Erreichbaren liegen.

Die vorgeschichtliche Sammlung, welche den Grundstock für das Museum gebildet hat, ist trotz des zunehmenden Sammelstrebens von Privatpersonen in solch erfreulicher Weise gewachsen, daß sich vielfach von Gelehrten des In- und Auslandes zu Studienreisen angezogen wird. Aber auch an Kunst- und genealogischen Aufträgen, an Waffen, kirchlichen Altertümern unserer Provinz, sowie an Produkten des Kunstfleißes vergangener Jahrhunderte hat eine beträchtliche Zunahme stattgefunden, daß wir nicht nur an jeden Freund des „Heimatlichen“, sondern auch an den Kunstjünger, sowie an jeden vorwärtsstrebenden Handwerker und Gewerbetreibenden eine Einladung zum Besuch und zum Studium der Sammlungen richten dürfen. Mit dieser Einladung verbindet die Museumsverwaltung die Bitte, auch in dem neuen Verwaltungsjahre ihre Beiträge durch Zuwendung von Altertümern zu unterstützen.

Zur Förderung vorgeschichtlicher Forschung erlaubt sie sich allen Büchern, besonders aber den auf den Lande wohnenden, die Anlagen, wie Siedelungen, Wohngruben und Gräbtstätten, sobald als möglich Nachricht zukommen zu lassen, damit eine sachgemäße Aufnahme stattfinden kann und „Ausbaggeren“ vermieden werde. Die Museumsverwaltung ist gern erboten, die Arbeiter zu fördern, die die Vorarbeiten zu einschickenden und entsprechenden Forderungen zu stellen.

Wie den früheren Dankförmeln, so sei auch diesem hinzugefügt, daß nicht nur durch Zuteilung Altertümer dem Museum zugewendet werden können, sondern auch durch Lieberwerbungen „unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes“. Auch für das Museum bereit, Gegenstände von Wert, sofern ihre Herkunft nicht verfehlt ist, durch Kauf zu erwerben.

Das Provinzial-Museum, Domstraße 5, ist für jedermann unentgeltlich geöffnet, und zwar Samstags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr; an den übrigen Tagen zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg., außer freien Stunden bis abends 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark.

Zu dem Baumglück in der Jakobstraße.

Die „Baueinnung zu Halle a. S.“ bittet uns um Aufnahme folgender Erklärung:
Die „Halle'sche Allgemeine Zeitung“ bringt in der Nummer vom 10. Mai d. Js. unter „Lokalnotizen“ über das Baumglück am 9. Mai auf dem Grundstück Gaudenstraße 28, wonach gegen die Herren Maurermeister Ufer, Jakobstraße 26 und Ziegelbrenner und Zimmermeister Lütlich, an der Schwemme 4, ein strafrechtliches Verfahren eingeleitet werden soll, eine durchweg auch entstellende Zählung.

Unschärf fand das Mitglied in der Gaudenstraße, sondern in der Jakobstraße statt; dann lag auch das Unternehmen weder in den Händen eines Maurermeisters noch eines Zimmermeisters.

Wir dieses Taten nicht denn auch vielfach in der Presse eine ungeheure Aufregung getrieben und dürfte es endlich an der Zeit sein, daß diese durch die Einführung des Beschäftigungs-Nachweises für das Baugewerbe gehoben geführt werden.

Durch die Mitteilung, daß das Mitglied durch einen Maurermeister und einen Zimmermeister verhandelt sei, wird in den Zeitweilen naturgemäß der irrtümliche Glaube erweckt, daß unter dem Namen des Lütlich nicht der einfachste bautechnische Mannschaften befehligt, was geeignet ist, aus in den Augen des Bauwesens Publikum in entsetzlicher Weise herabzusetzen. Ufer ist nicht Maurermeister, sondern einfacher Maurer und der Ziegelbrenner Lütlich ist auch nicht zugleich Zimmermeister, sondern eben nur Ziegelbrenner.

Es handelt sich bei diesem Baumglück also um Leute, die in keiner Weise eine bautechnische Ausbildung besitzen und nur in

ihrer Eigenschaft als Baunehmen, das Baugewerbe in schmöcker Weise distrahieren.
Dane in irgend einer Weise dem gerichtlichen Verfahren mit unserem Urteil vorgehen zu wollen, müssen wir gegen eine jeder geübten Technik widersprechenden Ausführung betraglicher Reuten, ganz entsetzlichen Strafen erheben und die Erklärung hiermit abgeben, daß wir nicht gemeinsames mit Elementen haben, die keinerlei Bedarf für eine ordnungsmäßige und gesunde Ausübung einer Bauausführung, dem Publikum gegenüber zu bieten imstande sind.

Halle a. S., den 12. Mai 1906.

Conrad Bauer, Halle a. S., Obermeister.

Handelssammer zu Halle a. S. Eine Gesamtsitzung der Handelssammer findet am Mittwoch, den 16. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Handelssammer, Handelsstraße 5, statt. Tagesordnung: I. Offizielle Sitzung, 1. Offizielle Mitteilung und Berichtigung eines Sachverhalts. 2. Bericht über die Tätigkeiten der Handelssammer seit der letzten Gesamtsitzung. 3. Beratung von Beiträgen für die kaufmännischen Fortbildungsschulen in Liebenwerda, Mühlberg a. S. und Wittberg. Berichterstatter: Herr Dr. Pöhl. 4. Abfertigung der alten Eadelaide in Verbau. Berichterstatter: Herr Pöhl. 5. 6. Mitteilungen, 7. Anträge und Beschlüsse. II. Gesellschaftliche Sitzung, 1. Feststellung des Jahresberichts. 2. Beratungen um öffentliche Anstellung und Bezahlung als Sachverständiger. Berichterstatter: Herr Geh. Kommerzienrat Siedner. 3. Vertikale Mitteilung.

Diakonissenhaus. Am Sonntag, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr findet in der Anhaltstraße des Diakonissenhauses die Jahres- und Schwelmen-Einigung statt, der sich nachmittags 3 1/2 Uhr eine gefällige Nachfeier in den Räumen des Freiabend-Hauses der Diakonissen-Anstalt, Kolonnenstraße 15, anschließt. — Daß in dem Diakonissenhaus die Abteilungen des Kranenhauses mehr überfüllt sind, — darauf ist schon einmal hingewiesen. Ein Erweiterungsbau, zu dem sich der Vorstand entschlossen hat, auf bringendes Verlangen auch seitens der Weiblichbehörden, — soll auf der Dsseite entstehen; begonnen werden soll er bald nach dem Jahresfeste. Wertvollerweise ist das Rinderheim in der Regel durchaus nicht voll besetzt. Man würde sich im Hause begnügen, wenn auch Kinder aus Stadt und Land dem Hause als Hilfe anernannt würden, welche aufgestellt werden müssen und etwa der Selbstber. Diese können im Hause selbst verarbeiteten werden. Auf einer großen veredeten Veranda können die betagten kleinen Patienten und Gäste den ganzen Tag im Freien zubringen, und in den idösen Gärten haben sie reichliche Gelegenheit, sich im Freien zu tummeln. Nicht viele Anstalten verfügen über so viele schöne Gärten wie unser Diakonissenhaus. Dabei sind die Pflegekräfte in dem Rinderzuge so niedrig, die Pflegekräfte eine so kräftige und gute, daß man manchmal kleinen, großblättrigen Kinde diese sorgsame Pflege und Besanlung von Herzen gönnte. Anmerkungen solcher Kinder nimmt die Oberin, Schwester Magthe, jederzeit gern entgegen.

Evangelischer Bund. In der am Mittwochabend abgehaltenen Zusammenkunft von Freunden des Evangelischen Bundes hielt Herr Redakteur Dr. Siep einen Vortrag über „Die ultramontane Politik.“ In großen Zügen schilderte er die Entstehung der Zentrumspartei, ihren weiteren Entwicklungsgang bis in die neueste Zeit und die besonders wertvolle Einigkeit. Vornehmlich trete diese in die Verbindung der beiden Zentren unabhingig gepflegten Verfolgung ultramontaner Ziele und Prinzipien. Besonders Interesse erregte die daraufhinfolgende Befragung des Vortrags, an welcher sich auch der Herr Direktor des Evangelischen Bundes, Lic. Everling, über seine reichen Erfahrungen im politischen Leben und seine eigenen Kenntnisse der Taktik des Zentrums äußerte. Der Vortrag wurde durch die Beratung des sogenannten Toleranzantrages recht beifällig geegelt, daß die Klaffungsarbeit des Evang. Bundes doch nicht ungenügend gewesen ist. Aber den wohlgeleiteten, mächtigen Vereinsorganisationen der katolischen Kirche und der protestantischen Einwohnern der Deutschen Reichs gegenüber sei der Evangelische Bund doch noch sehr schwach; er bedürfe noch vieler Zugänge an Mitglieder, um als mächtige Organisation den maßlosen und immer bedrohender werdenden Anschlägen des Ultramontanismus einmal energig „Gelt“ zu verschaffen können. Wie befremdend es sei, daß der evangelische Publikationsorgan Zeitungsschreiber, der das Gaudium in einer Verammlung Evangelischer mißbraucht, wegen eines Ausbruchs in seinem Vortrage fünfmal dort Verdacht gelehrt, sei gesprochen und zum letzten Male doch verurteilt wurde. Hatte die ultramontane Presse das doch vorausgesetzt. So kämpft man heute im Deutschen Reich mit zwei Drittel protestantischen Einwohnern gegen die Diener irgend neuen ewigen christlichen Kirche. „Nun, Protestanten, wahrst eine heiligen Mütter, treet ein in den Bund, der aufzuheben und zu wehren sich zum Ziel setz, wenn Beschaffen haben!“ Damit beschloß der anregende Abend.

Das 10-jährige Stiftungsfest des Französischen Jünglingsvereins am 21. Mai findet am Montag, den 14. d. Mts. (nicht wie irrtümlich angegeben am 13.) abends 7 1/2 Uhr im „Wintergarten“ statt. Zur Erinnerung an die schwere Zeit vor 100 Jahren wird der 2. Teil des Programms den Charakter einer patriotischen Feier tragen. Die Vorbereitung ist auch diesmal wie stets sehr reichhaltig. Neben einigen gemeinsamen Gesängen kommen verschiedene Gedichte zum Vortrag, während die Turn- und Fußball-Abteilung zusammen mehrere Pyramiden stellen. Herr Pastor Werber aus Vertrieburg hat es in freundlicher Weise übernommen, einen Vortrag zu halten und zwar über das Thema: „Vor 100 Jahren“. Besonders sind dann noch die Darstellungen der Gesangsabteilung hervorzuheben: „Tumultuöser Abend“ von Miss Gade, ferner die besungenen „Niederländischen Volkslieder“ von Kremer für Männerchor und Soli mit verbindendem Text und Klavierbegleitung und als drittes bedeutendes „Schwermut der Sachsenberger“ von Bobberst, ebenfalls für Männerchor und Soli mit Begleitung von Klavier und Streichorchester. Das Orchester wird außerdem noch die Caperture zum „Kall von Bagdad“ vortragen. Am Schluß des zweiten Teiles werden die Mitglieder des Vereins Teile aus „Hermannslied“ aufzuführen, während für den Schluß des ersten Teiles ein humoristisches Quinnet von der Gesangsabteilung vorgelesen ist. Sichtlich vertritt die Reichhaltigkeit des Programms einen interessanten Abend, zu dem alle Freunde und Gönner des Französischen Jünglingsvereins herzlich eingeladen sind. Karten sind bei Herrn F. Seifritz zu haben. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind für 10 Pfg. am Abend am Saalange gänglich.

Christlicher Verein junger Männer (Geiststraße 29). Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr findet eine Beisitzung der Realoffiziers-Kamerade statt. Treffpunkt: Reichshof, abends 8 1/2 Uhr: Evangelisationsversammlung für junge Männer. Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Deutscher Jugendbund. Am nächsten Sonntag abends 8 1/2 Uhr findet im Saale Rudolfsheimstr. 37 eine besondere Versammlung statt, in welcher Pastor Uebrecht, der Reichsleiter des „Deutschen Jugendbundes“ für norddeutschen Germanien, einen Vortrag über das Thema: „Durch Gelingen alles“ halten wird. Junge Leute sind hierzu besonders eingeladen, aber auch sonst ist jedermann willkommen. Der Vortragende wird zugleich die weiterverzeigte Arbeit des Jugendbundes, der auch unter Kaiser fürstlich lob gependet hat, besprechen. In demselben Saale wird an jedem Sonntag und Mittwoch abends 8 1/2 Uhr eine religiöse Versammlung gehalten, zu welcher jedermann freies Zutritt hat.

Ernung. Der Vorstand des Tierärztvereins von Halle a. S. und Umgebung hat gestern abend im „Reichshof“ zu einer Beisitzung zusammen. Es galt, von der von hier gebenden Frau Generalleutnant von v. Heide, Gergelien, der unermüdlichen Förderin des Tierwesens, Abschied zu nehmen und ihr eine Ehre zu erwählen. In anbetend der großen Bedenke um den Tierarzt im allgemeinen und dem Verein im besonderen hat der Verein ihre Ehrengelien gefeuert zu seinem Ehrenmitglied proklamiert. Ihre Ehrengelien tattede für die ihr erwählte Ehrengelien besten Dank ab und versprach, auch in ihrem neuen Wohnort für die Interessen des Tierwesens zu wirken und dem Hallischen Verein ein freundliches Ansehen zu bewahren.

Der Hallische Kolonialverein veranstaltet am Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr beginnend, einen öffentlichen Vortragabend im Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm“, in dem der Kaiserliche Geheimen Regierungsrat und Professor an der hiesigen landwirtschaftlichen Hochschule Herr Dr. Wohlfmann den Vortrag übernehmen hat über „Unsere Kamerader Plantagen in Ostindien“, nach eigenen Erfahrungen. Die Schriftleitung des Vortragabend ist bekannt; er ist unter erster, bedeutendster tropische Landwirtschaft, der vorberühmten Malen im Austrage der kaiserlichen Regierung unsere Kolonien inbezug auf tropische Landwirtschaft bereitet hat. — Auch Nichtmitglieder er haben zu diesem hochinteressanten Vortrage Zutritt.

Ausflugsgewerbe-Verein. In den Räumen des Kunstgewerbevereins findet, wie aus der gleichzeitigen Annonce ersichtlich, eine Ausstellung von japanischen Kunstgegenständen statt, die von der Exportfirma Otto Behrens in Norden (Hörstel) dem Verein für kurze Zeit überlassen sind. Die Ausstellung umfaßt unter anderem wertvolle Ebenbischmerein von großer Feinheit in der Ausführung und

A. Huth & Co.

Halle a. S. Große Steinsstr. 86-87

Balkon-Möbel		Garten-Möbel																		
<h3 style="margin: 0;">Damen-Hüte</h3> <p style="margin: 0;">Ausstellung neuester</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Modell-Hüte</td> <td style="width: 30%;">Original-Modelle Wien-Paris</td> <td style="width: 40%;">15.00-60 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Damen-Hüte</td> <td>eigener Herstellung elegant garniert</td> <td>5.00-25 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Mädchen-Hüte</td> <td>chic garniert</td> <td>3.00-10 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Kinder-Hüte</td> <td>Schul-Hüte und aparte Garnierungen</td> <td>2.00-5.00 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Sport-Hüte</td> <td>für Tennis und Auto, Reiss- Hüte</td> <td>1.50-8.00 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Mützen u. Käppis</td> <td>für jedes Alter</td> <td>1.00-3.00 Mk.</td> </tr> </table>			Modell-Hüte	Original-Modelle Wien-Paris	15.00-60 Mk.	Damen-Hüte	eigener Herstellung elegant garniert	5.00-25 Mk.	Mädchen-Hüte	chic garniert	3.00-10 Mk.	Kinder-Hüte	Schul-Hüte und aparte Garnierungen	2.00-5.00 Mk.	Sport-Hüte	für Tennis und Auto, Reiss- Hüte	1.50-8.00 Mk.	Mützen u. Käppis	für jedes Alter	1.00-3.00 Mk.
Modell-Hüte	Original-Modelle Wien-Paris	15.00-60 Mk.																		
Damen-Hüte	eigener Herstellung elegant garniert	5.00-25 Mk.																		
Mädchen-Hüte	chic garniert	3.00-10 Mk.																		
Kinder-Hüte	Schul-Hüte und aparte Garnierungen	2.00-5.00 Mk.																		
Sport-Hüte	für Tennis und Auto, Reiss- Hüte	1.50-8.00 Mk.																		
Mützen u. Käppis	für jedes Alter	1.00-3.00 Mk.																		
<h3 style="margin: 0;">Busen</h3> <p style="margin: 0;">Röcke — Kleider.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Blusen</td> <td style="width: 30%;">Wasch-Blusen, Mousseline, Leinen, Batist</td> <td style="width: 40%;">2.00-25 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Blusen</td> <td>aus besten woll. Stoffen, als Haus- und Strassen-Blusen</td> <td>4.00-25 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Blusen</td> <td>aus guten modernen Seidenstoffen, einfarb. u. gemust.</td> <td>10.00-50 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Kostime</td> <td>Sport- u. Reiselokstime, eleg. Strassenkostime</td> <td>19.00-80 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Kleider</td> <td>aus Woll- u. Wachststoffen u. modernen Seidenstoffen</td> <td>7.50-240 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Röcke</td> <td>Frauenförmige, elegante lange Passons, Miederform etc.</td> <td>3.75-60 Mk.</td> </tr> </table>			Blusen	Wasch-Blusen, Mousseline, Leinen, Batist	2.00-25 Mk.	Blusen	aus besten woll. Stoffen, als Haus- und Strassen-Blusen	4.00-25 Mk.	Blusen	aus guten modernen Seidenstoffen, einfarb. u. gemust.	10.00-50 Mk.	Kostime	Sport- u. Reiselokstime, eleg. Strassenkostime	19.00-80 Mk.	Kleider	aus Woll- u. Wachststoffen u. modernen Seidenstoffen	7.50-240 Mk.	Röcke	Frauenförmige, elegante lange Passons, Miederform etc.	3.75-60 Mk.
Blusen	Wasch-Blusen, Mousseline, Leinen, Batist	2.00-25 Mk.																		
Blusen	aus besten woll. Stoffen, als Haus- und Strassen-Blusen	4.00-25 Mk.																		
Blusen	aus guten modernen Seidenstoffen, einfarb. u. gemust.	10.00-50 Mk.																		
Kostime	Sport- u. Reiselokstime, eleg. Strassenkostime	19.00-80 Mk.																		
Kleider	aus Woll- u. Wachststoffen u. modernen Seidenstoffen	7.50-240 Mk.																		
Röcke	Frauenförmige, elegante lange Passons, Miederform etc.	3.75-60 Mk.																		
<h3 style="margin: 0;">Kleiderstoffe</h3> <p style="margin: 0;">Futterstoffe, Schutzborsten usw.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Seidenwaren</td> <td style="width: 30%;">einfarb., glatte u. gemustert, Mr. v.</td> <td style="width: 40%;">1.35-8.50 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Woll-Stoffe</td> <td>Satinette, Eoliane, Wollbatiste</td> <td>1.00-7.50 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Blusen-Stoffe</td> <td>neue Karos und Streif., Blusenfan.</td> <td>1.00-4.50 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Fantasiestoffe</td> <td>engl. Geschmack f. Kostime, Mr.</td> <td>1.50-4.00 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Wollmousseline</td> <td>hell u. dunkel, waschecht, Mr. o.</td> <td>90-1.200 Mk.</td> </tr> <tr> <td>Wachststoffe</td> <td>in Leinen und Organdy, Mr.</td> <td>40-1.200 Mk.</td> </tr> </table>			Seidenwaren	einfarb., glatte u. gemustert, Mr. v.	1.35-8.50 Mk.	Woll-Stoffe	Satinette, Eoliane, Wollbatiste	1.00-7.50 Mk.	Blusen-Stoffe	neue Karos und Streif., Blusenfan.	1.00-4.50 Mk.	Fantasiestoffe	engl. Geschmack f. Kostime, Mr.	1.50-4.00 Mk.	Wollmousseline	hell u. dunkel, waschecht, Mr. o.	90-1.200 Mk.	Wachststoffe	in Leinen und Organdy, Mr.	40-1.200 Mk.
Seidenwaren	einfarb., glatte u. gemustert, Mr. v.	1.35-8.50 Mk.																		
Woll-Stoffe	Satinette, Eoliane, Wollbatiste	1.00-7.50 Mk.																		
Blusen-Stoffe	neue Karos und Streif., Blusenfan.	1.00-4.50 Mk.																		
Fantasiestoffe	engl. Geschmack f. Kostime, Mr.	1.50-4.00 Mk.																		
Wollmousseline	hell u. dunkel, waschecht, Mr. o.	90-1.200 Mk.																		
Wachststoffe	in Leinen und Organdy, Mr.	40-1.200 Mk.																		
<h3 style="margin: 0;">Halbfertige Kleider</h3> <p style="margin: 0;">von tadellosem Schnitt, reich gestickt und garniert, in anerkannt grösster Auswahl</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Leinen</td> <td style="width: 25%;">Seidenmull</td> <td style="width: 25%;">Japon</td> <td style="width: 25%;">Tull</td> </tr> <tr> <td>7.0-40 Mk.</td> <td>7-40 Mk.</td> <td>12.50-60 Mk.</td> <td>20-70 Mk.</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;">Voile</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;">20-80 Mk.</td> </tr> </table>			Leinen	Seidenmull	Japon	Tull	7.0-40 Mk.	7-40 Mk.	12.50-60 Mk.	20-70 Mk.	Voile				20-80 Mk.					
Leinen	Seidenmull	Japon	Tull																	
7.0-40 Mk.	7-40 Mk.	12.50-60 Mk.	20-70 Mk.																	
Voile																				
20-80 Mk.																				
<h3 style="margin: 0;">Halbfertige Blusen</h3> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Leinen</td> <td style="width: 25%;">Seidenmull</td> <td style="width: 25%;">Batist</td> <td style="width: 25%;">Japon</td> </tr> <tr> <td>3.50-7.50 Mk.</td> <td>3-9 Mk.</td> <td>2.50-4.50 Mk.</td> <td>6-15 Mk.</td> </tr> </table>			Leinen	Seidenmull	Batist	Japon	3.50-7.50 Mk.	3-9 Mk.	2.50-4.50 Mk.	6-15 Mk.										
Leinen	Seidenmull	Batist	Japon																	
3.50-7.50 Mk.	3-9 Mk.	2.50-4.50 Mk.	6-15 Mk.																	

Vermischtes.

—er. **Seitlicher Japen-Feier.** Seit mehreren Jahren werden in der im Wippertale gelegenen Stadt Seitlich Braus-beredigungen, wie sie wohl selten eine Stadt im Deutschen Reich aufzuweisen hat. Um diese Brausberedigungen herbeizuführen, zu beaufsichtigen und sicherzustellen, bildet die Brauskommission von Seitlich, an deren Spitze der hiesige Bürgermeister steht, deren Verehrung im Grunde von Seitlich auf jedes einzelne Grundstück vor langer Zeit eingetragen worden ist. Die Brauskommission betrachtet sich als ein gemeinsames Institut, welches zur ein zehnes, einfaches und billiges Bier „brauet“, um die Einwohner, in erster Linie die Arbeiter, vor dem Ge-ahr von Spirituosen zu bewahren. Der Grund dieses Braus-beredens durch Verfügung des Herrn Müllers des Innern der Braus-kommission Seitlich die Brausfähigkeit verliehen. Die Braus-beredung trat ohne Nutzen das „Japen-Bier“. Die alte Burg am Braus-bered Nr. 7, in welchem früher die Brausfelder Brauerei wohnten, ist der Brauskommission als Brausberedung an-gegeben eine bestimmte Abgabe, „Braussteuer“ genannt, anzu-nehmen. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die sich unter polizeilicher Beobachtung befindet, da sie als Mithäterin in Frage kommt. **Ein unbekannter Mörder.** Hier berichten kürzlich von der Ermordung der Inhaberin eines Zeitungsladens in London. Der Mörder ist un-erkannt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**Abreise.** 10. Mai 3 Uhr morgens von Neu-Port über Bremen nach Hamburg abge-
—**Abreise.** 10. Mai 3 Uhr morgens von Neu-Port über Bremen nach Hamburg abge-
—**Abreise.** 10. Mai 3 Uhr morgens von Neu-Port über Bremen nach Hamburg abge-

Da wird jetzt schon Bier gebraut von deutschen Brauereien. Das Bier ist ein edles Stadtbier, das man von Japen trinkt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Brausberedung. Hier berichten kürzlich von der Ermordung der Inhaberin eines Zeitungsladens in London. Der Mörder ist un-erkannt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**Abreise.** 10. Mai 3 Uhr morgens von Neu-Port über Bremen nach Hamburg abge-
—**Abreise.** 10. Mai 3 Uhr morgens von Neu-Port über Bremen nach Hamburg abge-

W. Zum Feuer in der Pariser Oberhalle wird von dort wieder gemeldet. Die Oberhalle ist ein großes Gebäude von 2000 Quadratmeter Grundfläche. Das Feuer wurde durch die entzündeten Stoffe verursacht und verbreitete sich bis auf die Mauern, die ein-erweitert wurden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

W. Eröffnung der Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung zu Dresden. Am Sonntag, 12. Mai, mittags 12 Uhr wurde durch Sr. Majestät den König Friedrich August von Sachsen die große dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden eröffnet. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Gerichtszeitung.
—**1. Halle, 11. Mai (Strafammerung).** Der Minister Paul Hagenbusch aus Gießen war von dem vorigen Strafgericht am 31. März d. J. wegen Betrugs und Verletzung des Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Ein ganzer Haufen. Am Freitag vormittag wurde ein Mann ausgemacht, der den Weg von der Pariser Oberhalle nach dem Feuer-ort genommen. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung. Die Ausstellung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden ist eine der größten Ausstellungen der Welt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**1. Halle, 11. Mai (Schöffengerichtssitzung).** Das Schöffengericht hat heute über eine Strafsache entschieden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Der Herr Gattin verbrannt. Ein schreckliches Ehe-drama hat sich in der Nähe von Le Mans abgespielt. Das Haus eines alten Ehepaars, namens Maunier, brannte nieder, und die An-gehörigen der Frau wurden durch die Flammen getötet. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung. Die Ausstellung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden ist eine der größten Ausstellungen der Welt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**1. Halle, 11. Mai (Schöffengerichtssitzung).** Das Schöffengericht hat heute über eine Strafsache entschieden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Der Herr Gattin verbrannt. Ein schreckliches Ehe-drama hat sich in der Nähe von Le Mans abgespielt. Das Haus eines alten Ehepaars, namens Maunier, brannte nieder, und die An-gehörigen der Frau wurden durch die Flammen getötet. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung. Die Ausstellung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden ist eine der größten Ausstellungen der Welt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**1. Halle, 11. Mai (Schöffengerichtssitzung).** Das Schöffengericht hat heute über eine Strafsache entschieden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Der Herr Gattin verbrannt. Ein schreckliches Ehe-drama hat sich in der Nähe von Le Mans abgespielt. Das Haus eines alten Ehepaars, namens Maunier, brannte nieder, und die An-gehörigen der Frau wurden durch die Flammen getötet. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung. Die Ausstellung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden ist eine der größten Ausstellungen der Welt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**1. Halle, 11. Mai (Schöffengerichtssitzung).** Das Schöffengericht hat heute über eine Strafsache entschieden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Der Herr Gattin verbrannt. Ein schreckliches Ehe-drama hat sich in der Nähe von Le Mans abgespielt. Das Haus eines alten Ehepaars, namens Maunier, brannte nieder, und die An-gehörigen der Frau wurden durch die Flammen getötet. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung. Die Ausstellung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden ist eine der größten Ausstellungen der Welt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**1. Halle, 11. Mai (Schöffengerichtssitzung).** Das Schöffengericht hat heute über eine Strafsache entschieden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Der Herr Gattin verbrannt. Ein schreckliches Ehe-drama hat sich in der Nähe von Le Mans abgespielt. Das Haus eines alten Ehepaars, namens Maunier, brannte nieder, und die An-gehörigen der Frau wurden durch die Flammen getötet. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung. Die Ausstellung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden ist eine der größten Ausstellungen der Welt. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

—**1. Halle, 11. Mai (Schöffengerichtssitzung).** Das Schöffengericht hat heute über eine Strafsache entschieden. Die Brausberedung, die Braussteuer, so lange sie lebensfähig ist.

Wasserscheff in unübertroffener Auswahl und zu anerkannt billigen Preisen. Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Seidenstoffe, Foulards, Stickerei. Roben und -Blousen auf Battist, Seide etc. zollfrei. Kataloge franko. Seidenstoff-Fabrik-Union Muster franko. Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hoff., Zürich.

Kräftigungsmittel für Kinder und Schwächlichen, sowie bei Husten, Heiserkeit usw. Schering's Malzgerstalt 3l. 0,75 u. 1,50 M. Schering's Grüne Apothek, Berlin, Chausseestraße 19. Niederlagen in Halle: Adler, Engel, Fischer, Kaiser, Stronen, Eisen und Wallhausen-Apothek.

Wollmousseline

aparte Neuheiten in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Reinhold Grünberg

Leipzigerstr. 21. Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Bitte eine Frage!
Was ist Rein Pennsylvania-Petroleum?

Die Antwort:
Das beste Leuchtöl der Welt!

Beweis:
Es hat die grösste Leuchtkraft!
Es verbreitet keinen Geruch!
Es erzeugt keinen Russ!
Es verkohlt nicht den Docht!
Es brennt gleichmässig!
Es leuchtet ohne Flackern!

Rein Pennsylvania-Petroleum ist kein Mischöl, d. h. es enthält keine minderwertigen Öle, sondern es ist rein amerikanische und zwar das beste Leuchtöl. Man verlange es von seinem Lieferanten und lasse sich nicht verreden, dass irgend ein anderes Petroleum ebenso gut ist; es ist nachgewiesen das beste.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Pure Oil Company.

Alexander Wichmann, Magdeburgerstrasse 8.
Telephon 1064.
Vertreter für Halle a. S. und Umgegend.

Nach habe meinen Wohnsitz von Wierzbürg nach Halle verlegt und werde die Praxis beim hiesigen Bau- und Amtsgericht, sowie beim Amtsgericht Rangschütz ausüben.
Meine Kanzlei befindet sich

Großer Sandberg 16, I, hinter Poststraße 11,
dicht am Züligneubau.
Justizrat Hündorf.

Sehr beliebt sind meine
6 Pfennig-Zigarren

No. 86 Pflanzler	1/10 Stüke	5,75
No. 84 Habana Schuss	1/10 "	5,40
No. 83 Vorstelanden	1/10 "	10,75
No. 91 Vorstelanden Ausl.	1/10 "	5,80
No. 87 Pflanzler Auslese	1/10 "	11,00
No. 89 Triumph	1/10 "	5,75
No. 98 Bismarck	1/10 "	6,00
No. 97 Excellenz Kühn No. 2	1/10 "	6,00

Von 500 Stück ab portofrei.

Alfred Apelt, Halle a. S., Zigarren-Versand.

„Union“

Dampf-Färberei und chemische Reinigungsanstalt.
Barbarastr. 2a. Halle a. S. Fernspr. 2923.

Besitzer: **Hahnemann & Köhler.**

Eigene Läden. Gelatstr. 29, Ludw. Wuchererstr. 55, Morseburgerstrasse 5, Zwingenstrasse 33.
Ab 1. 5. 1906 Grossa Steinstrasse 34.

Annahmestellen in allen Stadtteilen durch Plakate kenntlich.

Tadelloses Reinigen wie Färben
von Damen-, Herren- und Kindergarderoben, Dekorationsgegenständen, Teppichen etc. Dekatur neuer Stoffe.
Sorgfältige Wäscherei und Spannen von Gardinen, Stores pp. mit Appretur „Auf Neu“.
Abholung und Zurücklieferung kostenlos durch unser Geschirr.

Oberhof Frequenz 1906: 7570 Kurgäste. Bedeutendster Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. (Winterport) Mai, Juni, Sept. u. Wintermonate ermas. Preise! Illustrierte Prospekte, Fremden-Komfée.
im Thüringer Wald, 825 Meter a. M.

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: Naturweine eigenen Wachstums.
Ansch. 10000er Weinbergbesitz in ersten Lagen!
Man verlange Preisliste, eventl. Proben.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hämorrhoiden, Gliederreizen, Fettleibigkeit, Asthma werden sicher beseitigt ohne jegliche Berufsstörung durch
Citronal-Pillen,
vereinfachtes Verfahren der Zitronenkur. Kein Gehirnmittel. Aerztlich empfohlen. Preis Original-Packung Mk. 3.—, kl. Probe zu Mk. 1.00.
Erhältlich in den Apotheken. Verlangen Sie kostenlos den Prospekt. (6152)
Chem. pharm. Laboratorium „Bavaria“, München. Apotheker R. Schoellkopf.

LIEBIG
EXTRACTUM CARNIS LIEBIG
MANUFACTURED BY THE LIEBIG'S EXTRACT OF MEAT COMPANY LIMITED LONDON
GENERAL DEPOT, AMSTERDAM

5% in Rabatt-Zipar-Marken.

Angelstöcke, Angeln, (6856)

Angelhaken, Angelgerätschaften
empfeilt preiswert

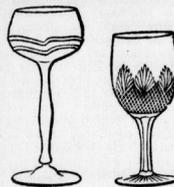
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Strohühle,
moderne fleißige Jagon.
300, 075, 150, 2—, 250, 3—, 4—

Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36,
Wirt. des Rabatt-Spar-Vereins.

Gut lösende Sorjett's
dauerhafte Sorjett's
von 1,00—3,00 Mk. empfiehlt
H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfiehlt
in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
Fernsprecher 688. (6892)

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Schleiferei
für
Häutermesser,
Scheren etc.
unter Garantie
C. Preuss,
Gr. Steinstr. 2.

P. P.

Hierdurch machen wir die ergebene Mitteilung, dass wir das von unserem verstorbenen Vater seit dem Jahre 1861 unter der Firma: (6859)

Wilhelm Zander, Dekorationsmaler

betriebe Geschäft übernommen haben und unter gleicher Firma in unveränderter Weise fortführen werden.

Wir bitten, das unserm Vater in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen auch uns nicht zu versagen. Es wird unser eifrigstes Bemühen sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Otto Zander, Kurt Zander,
in Firma:

Wilhelm Zander, Dekorationsmaler.

Halle a. S., den 11. Mai 1906.

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.
Lombard-Verkehr. (6888)

— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren

Pfandbriefen der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank,
Deutschen Hypothekbank, Berlin,
Deutschen Hypothekbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

F. Jaenchen & Co.
Foreign Bankers

Cracechurch Buildings
London E. C.

(6884)
besorgen An- und Verkauf aller an der Londoner Börse gehandelten Effekten unter den coulantesten Bedingungen. Zuverlässige Auskünfte sowie sachgemässe Wochenberichte kostenfrei.

Börsen-Interessenten!

Leset unseren letzten
Situationsbericht „Zur Börsenlage“.

— Probenummer kostenlos. — (6847)
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft, Berlin SW. 68.

Eine leistungsfähige Maschinenfabrik beschäftigt die Akquisition durch Reisende einzustellen und an Stelle derselben
Platz- und Bezirks-Vertretungen
im ganzen Deutschen Reich an fleissige und energische, bei Buchdruckereien gut eingeführte und möglichst mit dem Fach vertraute, hochscholare Herren zu vergeben. Ausführliche Meldungen mit Angabe von Alter und Referenzen unter H. 313 an Hasenstien & Vogler, Dresden erbeten. (6846)

Wittlenkolonie Neu-Dölan.
Witten in schönster Lage, dicht am See, von 8500 Wirt. an —
Wittlenkolonien zu 3.000 Mk. pro qm zu verkaufen durch **Julius Becker, Halle, Martinsberg 5.** (6848)

"Benz" - "Opel-Darracq" anerkannt erstklassige Marken. 6213
 2 und 4 Cylinder. 1, 2 und 4 Cylinder.
 Verkaufsmonopole: **Automobilhaus Louis Glück, Leipzig, Schützenstr. 1.**
 Lager aller Typen. Kataloge und Offerten gratis!

Otto Neitsch, Halle (Saale).
 Fabrik für
Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.
 Dreissigjährige Spezialitäten:
 Feldbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen, Hängebahnen, Umlader, Transporteure, Luftseilbahnen, Gleisellbahnen, Kettenbahnen, Bremsberge, Aufzüge, Fahrstühle.
 Goldene Medaille Leipzig 1897. 1897
 Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.
Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Bewährtes deutsches Fabrikat.
Gras- u. Getreidemähmaschinen, bekannte Marken: **Tentonia** u. **Idéal** neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Röhrenschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. ZIMMERMANN & Co.
 Aktien-Gesellschaft. HALLÉ a. S.
 Filialen: Berlin C., Dircosenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüteralle.
Schleppharken, Rechen jeder Art, Schleifsteine, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. 6840
 Unser Stand auf der Ausstellung in Berlin-Schöneberg der D. L. G. befindet sich Reihe 61 Nr. 194.

Heizkörper, Verkleidungen, Gitterbleche in allen Mustern, Gelochte Bleche, Maschinenfabrik Baum Actiengesellschaft Herne i. W., in allen Metallen, Filterbleche Diffusorblechen, Separations-Trommeln.

Richard Riedel,
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
 Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Leipzig-R.,
 (früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen grossen Werken tätig), empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme.
 Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen. Umlieferung von Motoren älterer Konstruktion, für Sauggas, Benzin etc. Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren, Transmissionsen, Anlassvorrichtungen für Motore.
 Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft. Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Oel, const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
 Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung unter reeller Garantie. 6862

Fa. Gebrüder Baensch,
Dölan (Gr. Halle a. S.).
 Gegründet 1872.
 Dölan bei Halle a. S. eigener Getreide-Ausschlag. Fernruf: Halle 1137. Telegr.-Adr.: Baensch, Dölanhölle.
Chamotte-Fabrikate, hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige.
Stampf-Caolin, hochfeuerfest.
Ton und Caolin eigener Gruben.
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
 Beste Referenzen. 6814
 Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Victoria Räder
 Victoria Werke A. G. Nürnberg
Aug. Beer,
 Gr. Ulrichstr. 36.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nachf. Thomaskirch 17, Leipzig 36.
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Ich teile der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reklamenten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, dafür meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
 * Altes Unternehmen mit eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wäscherollen
 neuester und bester Konstruktion, aller Art und Grösse. 6832
 Langjähr. Garantie! Billigste Preise! Stets grosses Lager! Prospekte gratis und franko.
A. Landmesser,
 Halle a. S., Wilmstrasse 109, Halle a. S., Werkstatt f. Drahtrollen, Bahnhöfe, Sortiermaschinen, Schleppbahnen Gr. Märkerstr. 28.

Patente aller Länder erwirkt und verwertet
International Patent-Bureau
 Teichmann, Halle S., Hauptstrasse 203
Rud. Speck,
 Marienstr. 4.
 Geldschranke, Gitter aller Art.

Milch-Zentrifugen mit Räder- oder Schrauben-Antrieb. Leistung 60 bis 450 Liter bei leichtestem, fast geräuschlosem Gang. Probezeit wird gewährt.
Buttermaschinen in den verschiedensten Ausführungen von 5 bis 100 Liter Verbutterung für Handbetrieb. Man verlange unsere neuesten Kataloge.
PH. MAYFARTH & Co., BERLIN N. 4
 Chausseestrasse 2 E.
 Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind. 6075

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.
 Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe** 6829
 empfiehlt
 Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampffässer, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
 Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinnzte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc.
 nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.

Flammrohrkessel
Kesselschmiedearbeiten
Schweissarbeiten.
Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik
Züttner
 G. m. b. H. 1011
Uerdingen a. Rhein.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 alter Art.
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Mehr als 1000 in Betrieb.
Sachse & Co., Halle S.
 Beste Heizanlagen aus Platte, Preisgünstig, Dresden und Neustadt Otsch.

2 moderne **Leder-Landauer** gut erb. und 1 Paar gebt. Stuttscheitler preiswert zu verkaufen. 6898
P. Kohlbach, Gröbers.

Lokomobile, 6842
 10-12 Pferd., Dampfmaschine u. 100erf. fahrb. Hofer, Petrolcum-Motore, Gas-, Benzin-, Petrolcum-Motore 1-12 Pferd., Horizontale, Dampf-, Wassermaschine, Bandagen, Schneelohrmaschinen, Sauger, Transmissionsen, Aemtergehäusen in gross. Ausmass billig verkauft.
Fr. Brockel, Magdeburgerstr. 9.

Landauer, halbverdeckte Wagen, und offene
 neue sowie alte stehen stets bei soliden Preisen zum Verkauf. **Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt in der **Wagenmanufaktur von A. Hütter, Bad Lauchstädt.**

Wachgefässe
 dauerhaft, billig. 6490
Zander, Gr. Klausstrasse 12,
 Dölan, des Rabatt-Export-Vertriebs.

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miete.
 Erstattete jeder Art.
Hallesche Bahnbedarf-Gesellschaft,
 Bernauerstr. 673, Halle a. S., Landwehrstrasse 5.

WIRKUNGSREICH
 Wirksamster Schutz gegen Schimmelbildung. Sicherstes Mittel zur Trockenlegung feuchter Mauern, Wände und Keller.
Gebrüder Krayer, Mannheim
 Zu haben in den meisten Geschäften.
 Wäschereien, Schülereien, Strickereien und Bekleidereien in allen Größen. Gr. Märkerstr. 28.
Fügestäube
 fürs, feinst u. wassergeweicht haben billig abzugeben
Lütjens Wwe. & Sohn,
 m. b. H., Salzstrasse 60/61, Halle-Neustadt. 6500

Wasserpumpen-Anlagen für Gärten u. Villen
Transmissionen
Reparaturen aller Art
Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren neu und gebraucht liefert in allen Grössen billigst und unter Garantie
Theod. Freyer, Leipzig, Heiligstr. 8.

Größer, bedeutender und besser denn jemals!

Der grosse

CIRCUS SARRASANI

kommt wieder!

<p>Mit vollständig Neuen Kunstkräften, Neuen Pferden, Neuen Dressuren, Neuer Ausstattung!</p> <p>Eine Schau- stellung, wert, meilenweit zu wandern.</p>	<p>Nicht zu verwechseln mit anderen Unternehmungen.</p> <p>Größtes u. elegantestes reisendes Unternehmen Europas!</p> <p>Nur Produktionen ersten Ranges!</p> <p>*****</p> <p>Täglich wechselndes Programm!</p> <p>*****</p> <p>Permanente 52achsige Sonderzüge!</p> <p>Eigene Eisenbahnwagen!</p>	<p>Eigene elektrische Zentrale!</p> <p>2 R. Wolfische Lokomobilen, 2 Siemens-Halskesche Dynamos! 16874</p> <p>Eigene Dampfspritze!</p> <p>Eigene Feuerwehr!</p> <p>Internat. Artisten-Personal!</p>
--	--	--

Offerte über **Spedition des gesamten Circus-Materials** (26 eigene Wagen, eine Lokomobile), sowie über **Fourage**: Heu, Stroh, Hafer, Quetschhafer, Häcksel, Kleie, ferner Sägespäne, Lehm umgehend erbeten an

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachm. 3 1/2 Uhr
zwei große Konzerte
der Kapelle des Maj. Regts. Nr. 36.
Abonnements-Wickets sind in den bekannten Verkaufsstellen und an Konzerttagen an der Kasse (Kassentreppe) zu haben.
Das wegen des Strauß-Koncertes ausfallende Kur-Konzert findet **Mittwoch** statt.)
O. Wiegert, Königl. Musikdir.

Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 13. Mai, von nachmittags 1/4 4 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militär-Konzerte, Feld-Regt. Nr. 75 und der Kapelle des Maj. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Wendeb.) Nr. 36. — Eintritt 35 Pfg. mit Steuer. Karten haben Gültigkeit.
F. Winkler.

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Sonntag früh 7 Uhr sowie abends 7 Uhr
Grosse Konzerte, (6865)
ausgeführt von dem Halleischen Kontinental-Orchester, Dir. Schröder.
H. Schröder.

Ausföhrlich **Hall. Aktienbierbrauerei.**
Sonntag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfeld. Feld-Regt. Nr. 75 unter Leitung des Hrn. Musikdir. F. Städe. (6843)
Ergebnis ladet ein **Hermann Becker.**

Pfälzer Schiessgraben.
Morgen Sonntag nachmittags und abends
Grosses Frei-Konzert.
(6841) **A. Pretzien.**

Pfälzer Schützenhof a. d. Heide
empfiehlt einem geübten Publikum seine Lokalitäten.
Vorzügliche Küche. (6884)
Jeden Sonntag großes Frei-Konzert (bei ungenügender Witterung im Saal), anschließend Stränzchen.
C. Schmidt.

Triumph-Automat am Leipziger Turm.
à Portion 10 Pfg. Eis à Portion 10 Pfg.

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt, Fernspr. 2807
empfiehlt nur **Würzburger Bürgerbräu** (hell und dunkel) (Eiphon-Verband) 1/2 Ltr. 20 Pfg.
Bodschachtungsvoll **Ludwig Riese.** (6851)

Kunstgewerbe-Verein
Salzgrafenstrasse (Volkschule).
Ausstellung japanischer Kunstgegenstände, insbesondere Elfenbeinschnitzereien, Lackarbeiten, Keramik, Waffen und Schwerzieren.
Geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr vormittags. **Eintritt frei.**
Die Gegenstände sind verkäuflich.

Luftkurort
Leistners Waldhaus, in den Kgl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Deitzfelder Bahn, in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empl. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher Pension pro Tag von 4 Mk. an, auch ohne Pension. Sol., Moor- und Siederwäldchen, Kaffee-, Kirsch- und Brunnenskuren. — Telefon 1040. (6854)

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Sonntag, den 13. Mai, nachm. 4 Uhr:
Gr. Garten-Konzert.
Entrée frei! Entrée frei!
Abends 8 Uhr:
Gastspiel des Original-**Deutsch-Amerikanischen Theaters** zu Berlin mit **Dir. Adolf Philipp a. G.**
„Aber Herr Herzog!“
4 Bilder aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner von **Adolf Philipp**. (6826)
Genetzerpacher Christian Herzog; Hr. Dir. **Adolf Philipp a. G.**

Zoolog. Garten.
Sonntag, den 13. Mai:
Zwei grosse Militär-Konzerte, ausgeführt vom **Trompeter-Korps der 12. Husaren.**
Leitung: Hr. Kgl. Musf. u. Dir. **Peln. Torgau.**
Anfang nachm. 4 Uhr bezw. abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab pro Berlin 30 Pfg.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Mai 1906.
Leipzig (Neues Theater): Gamson und Dalila. — Montag: Ein toller Einfall. Vorher: Wann wir altern.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Ein unter Steinen. Abends: Die Dränger der Kaiserin. Montag: Die schöne Helena. Weimar (Hoftheater): Die Walfürte.
Französisch
erteilt gründlich **Mlle. Favarger**, Breilstrasse 16, II. (5603)

Weingrosshandlung und Weinstuben
von **Carl Traeger**
Geißstr. 23. Fernspr. 698.
Täglich (6298)
frische Maibowle, außer dem Hause p. St. M. 0.90.
Zuckerkranken
wird v. ersten ärztlichen Autoritäten
Linkes **Aleuronatgebäck** empfohl.
Paul Link, Aleuronatgebäckfabrik, Telefon 1824. Lessingstr. 1.

C. W. Trothe,
Gegründet 1816  Telefon 2916
Halle a. S. Optisches Institut. Postkr. 910.
Brillen u. Klemmer m. Rathenower Krystalgläsern in Nickel **14kar. platt. Gold massiv. Gold v. 1.50 5.— 10.— an.**
Augenärztliche Rezepte können fast immer sofort ausgeführt werden, die Brillengläser, von kombinierten zylindrisch-sphärischen Doppelschiff in mehr als 1000 Variationen betändig a. Lager sind.

Königliches Solbad Elmen bei Magdeburg.
Pensionat für kur- und erholungsbedürftige **Kinder besserer Stände.**
Aufsicht durch gewählte Kinderärztinnen. — Für Wunsch Privatunterricht im Schwimmbad. — Probepflichte kostenfrei. (6857)
Anfragen an **Frau Direktor Grünberg, Villa Frieda, Elmen.**

Neu! Flüssige Neu!
Somatose
Hervorragendes, appetitanregendes, nervenstärkendes **Kräftigungsmittel.**
Ershältlich in Apotheken und Drogerien.

August Pirl's
ärrlich empfohlene **Kinderfußbekleidung**
„Natura“
ist in allen Größen in schwarz u. brauner Farbe erhältlich. (6858)
August Pirl, Geißstr. 10. Telefon 2748.
Lager in echten amerikanischen Stiefeln.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Dieselv. 11. Mai. (Schwerer Unfall.) Der noch jugendliche Bergmann Gittel von hier hatte das Unglück, beim unterirdischen Schichtenbau erst von einer Leiter, dann von einer lebenden Kohlen...

St. Elisabeth. 11. Mai. (Friedliche) Um in weiteren Kreisen Teilnahme für christliche Dinge und fröhliche Fragen zu wecken...

o. Gieseler. 11. Mai. (Unwetter. - Streit.) Heute nachmittag gegen 3 Uhr gegen vier Uhr Stadt ein heftiges Gewitter...

o. Sefra. 11. Mai. (Gewitter. - Mißgeschick.) Zum Döbbernsiedel (W. M.) Während eines schweren Gewitters traf heute nachmittag ein Blitzstrahl das Wohnhaus der Rittergüter...

x. Bahnhofsverfall. 12. Mai. (Neues Schicksal.) Die Bahnhofsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Bäder-Vertrag.) Gestern nachmittag fand hier feierlich die Unterzeichnung des Bäder-Vertrages...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

W. Weisenfels. 11. Mai. (Gefahr für die Gesundheit.) Die Gesundheitsverwaltung hat heute den Verkauf von 1000 Mark wertigen Silbergegenständen...

Landwirtschaftliches.

Der Nr. 19 der Landw. Wochenzeitung für die Provinz Sachsen entnommen mit folgender amtliche Bekanntmachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen...

Personalanordnungen.

Verliehen wurde dem Bildhauer Professor Adolf Brütt zu Weimar die Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife...

Spport und Jagd.

Rennen zu Paris-Rhône-Staffette. Freitag, 11. Mai. Big Biennial de Nations-Staffette 20 000 Mk. Handicap. Vier Drei- und Vierjährige. 1. 'Brot' (Zion).

CALIFIG Originaler, einziger CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP. Califig ist ein angenehmes, natürliches Aufgussmittel von hervorragendem Wohlgeschmack...

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen geschwächte Kinder, sowie blutarme, sich mattführende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene...

Wollen Sie etwas Feines rauchen? Dann empfehlen wir Ihnen 'Salem Aleikum'. Garantiert natur-aromatische, rein türkische Zigarette.

Die Firma Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Große Ulrichstraße 21, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, hat die Abteilung für Baby-Ausstattungen...

Vertical text on the left margin: 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Zünftliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
S ä d i c h e K o m m i s s i o n e n .
Bau-Kommission.
Sitzung am Dienstag, den 15. Mai 1906, nachmittags
5 Uhr im Kommissionszimmer.
Tagesordnung:

1. Bildung einer Kommission für die Rekonstruktion, 2. Festlegung anderer Bau- und Garten-Pläne nach Erlaubnis für den Vetterweg zwischen Köttenbach und Wälder-Schützenhof, 3. Veränderung des südlichen Besatzungsplanes für die Subwoystrasse, 4. Endgültige Bewilligung der zur Anbringung von Verdunkelungsvorrichtungen in je einem Zimmer aller Volksschulen bereit gestellten Mittel. Kapitel XIII B II 8, 5. Genehmigung kauflicher Veränderungen im Grundbuch Wörstlichstr. Nr. 12, 6. Umlegung von Gassen und Rückenfahrräder an südlichen Grundstücken, 7. Änderung der Fluchtlinie für die Verlängerung der Südfraße durch den Wäldengarten, 8. Endgültige Bewilligung der für Erneuerung des Weims auf der Fahrbahn der Schieferstraße vorgehenden Mittel - Kapitel XIII C II 1, 9. Landverkauf vom Grundbuch Kleine Schloßgasse Nr. 5, 10. Festlegung eines einheitlichen Straßenauftritts in der ganz Stadtgebiet, 11. Endgültige Bewilligung der zur Beschaffung von Mobilien für die Volksschulen bereit gestellten Mittel - Kapitel X E V Nr. 24, 25, 33 und 35, 12. Anforderte des Vortals am Nationalen Zeugnistrasse Nr. 1, 13. Anderer Festlegung der Höhenlage für den zweiten Bilde- und Bildhauertrasse belegen Teil der Freizeitanlage, 14. Endgültige Bewilligung der zur Beschaffung von Mobilien für die Mittelchulen bereit gestellten Mittel Kapitel X D III Nr. 9, 10, 13 und 14, 15. Erbauung einer Weidmisanstalt auf der Weidm. 16. Fluchtlinienänderung für die Grundstücke Zeugnistrasse Nr. 104 bis 106, 17. Endgültige Bewilligung der im Grundbuch der Gottesacker-Verordnung für 1906 unter Ziel II Nr. 28, bis 30 und Nr. 43 bis 47 bereit gestellten Mittel, 18. Verkauf südlichen Grabenlandes zwischen West- und Weidm. 19. Austausch von Land, welches fluchtliniennäßig von und zu dem Grundbuch Hatz Nr. 50 entfällt, 20. Landverkauf zum Grundbuch Hatz Nr. 21, Landverkauf zum Grundbuch Mansfelderstr. Nr. 41, 22. Endgültige Bewilligung der für Neupflasterung und Bürgersteigvorrichtungen vorgehenden Mittel - Kapitel XIII D II Nr. 2 bis 5, 7, 8 und 10 bis 15, 23. Einrichtung eines elektrischen Schlagwerkes an der Uhr auf den Blauen Türmen etc.

Die **Handelskammer** hält in ihrem Sitzungssaal - Grandestraße 5 - am **Montag, den 16. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr** eine

öffentliche Gesamtsitzung

- mit folgender Tagesordnung ab:
1. Öffentliche Anstellung und Beerdigung von Sachverständigen.
 2. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 3. Gewährung von Beiträgen für die kaufmännischen Fortbildungsschulen in Weidenberg, Mühlberg, a. C. und Wittenberg.
 4. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 5. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 6. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 7. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 8. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 9. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 10. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 11. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 12. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 13. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 14. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 15. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 16. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 17. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 18. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 19. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 20. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 21. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 22. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 23. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 24. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 25. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 26. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 27. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 28. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 29. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 30. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 31. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 32. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 33. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 34. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 35. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 36. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 37. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 38. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 39. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 40. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 41. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 42. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 43. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 44. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 45. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 46. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 47. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 48. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 49. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 50. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 51. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 52. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 53. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 54. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 55. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 56. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 57. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 58. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 59. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 60. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 61. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 62. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 63. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 64. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 65. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 66. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 67. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 68. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 69. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 70. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 71. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 72. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 73. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 74. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 75. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 76. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 77. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 78. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 79. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 80. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 81. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 82. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 83. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 84. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 85. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 86. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 87. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 88. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 89. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 90. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 91. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 92. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 93. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 94. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 95. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 96. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 97. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 98. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 99. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
 100. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.

Die Handelskammer.

Steckner. Werther. Dr. Pfahl.

Kindvieh-Ausstellung zu Droyßig,

beranfaßt von der Jugendgenossenschaft für das Stimmereier Vieh zu Droyßig, am Mittwoch, den 30. Mai 1906, Abmeldung von Mädelchen und Landwirtschaflichen Scherarbeiten und Geräten etc. bis Donnerstag, den 10. Mai zu richten an die Rittergüterverwaltung Droyßig. Umlauf 0.50 Mark.
 Die Ausstellung beginnt früh 9 Uhr und endet nachmittags 4 Uhr. Bitte Voranmeldung von und nach allen Richtungen.
 Von dem ausgefallenen Vieh ist ein Teil eventuell veräußert.



Wittwoch, den 16. d. Wts.,
 erhalte ich einen großen Transport
Pa. belgischer Arbeitspferde.
Chr. Körber,
 Halle a. S., Dorstg. 7. Tel. 1195.



Wittwoch, den 16. d. Wts. habe wieder
 eine große Auswahl
belg. Arbeitspferde
Wilhelm Stock.
 Bernspr. 46.



Donnerstag, den 14. d. Wts. steht
 ein großer Transport
hochtragender u. neumilchender
Kühe
 sowie **prima Zuchtbulen**
 bei uns zum Verkauf. (6808)

Oberländer & Buchhelm,
 Delitzscherstraße 10.

Donnerstag ab sieben
beste hochtragende und neumilchende
Kühe mit Kälbern
 sehr preiswert bei mir zum Verkauf. (6848)



Cönnern a. S. W. Neumeister.
C. Birke, Viehhandlung,
 Brunnentische 65. - Fernspr. 786.
Futterrüben u. Ferkel
 stehen von Montag ab und folgende Tage preiswert zum Verkauf.



30 Stück hochtragende
 sowie neumilchende
Kühe mit Kälbern
 stehen preiswert bei mir
 zum Verkauf. (6800)
Heinrich Vogel
 Friesenstraße 14.



Wer hohe
Rüben-
ernten
 machen will, bestelle
Friedrichswerther
Zuckerrüben-
samen,
 eine etwas später reifende Züchtung die höchsten Mastenerträge bei höchstem Zuckergehalt ergibt! Im meisten Zucker pro Morgen.
 Jahresertrag umfoss und frei.
Friedrichswerth
Eduard Meyer,
 Domänenrat. (3629)



Roten u. gelben
Edendorfer
Munkelrübenamen
 leichter Ernte, als Originalsaat gesetzlich, der Zentner 25 Mark frei Station Warnitz-Pannitz officieriert in bekannter guter Qualität unter Garantie der Echtheit und Keimfähigkeit (6147)



Domäne Buslar
 (Bezirk Stettin).
Stroh,
 Roggen, Weizen und Haferstroh, Draht- und Bindfadenverleiher, verkauft
 X **Ritter,** Telefon 2799
 Datzler 100 St. ausgelegene große **Futterkartoffeln,**
 je 1 St. 1 Mt. zu verkaufen.
 X **Wier** Biennobler, verkauft.
 X **Zu** erfr. b. Rud. Mosse, Halle.



50 Stück Schafe,
 noch zu Stück geeignet, hat abzugeben
 (6818)
M. Müller, Klosterquai Gertrud bei Gatzberg a. T. Thür.
Jagdhunde, plattig, einjährig, einer Züchtung u. 3 Stück 9 Wochen alt, verkauft billig (6887)
Berghaus, Steg 12.



Raufgesch.
Ein Rattenfänger,
 ca. 1 Jahr alt, funderrein. Off. unt. Z. p. 788 a. d. Exp. d. Zig.
Zorffiren
 in Sabungen zur prompten und in anderen Lieferungen officier billigt
Eduard Klaus, Merseburg.



Ein Rattenfänger,
 ca. 1 Jahr alt, funderrein. Off. unt. Z. p. 788 a. d. Exp. d. Zig.
Zorffiren
 in Sabungen zur prompten und in anderen Lieferungen officier billigt
Eduard Klaus, Merseburg.

Friedrich Wilhelm
 Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61
 Errichtet 1866.
Neue Anträge in 1905: 9 1/2 Millionen Mark.

Lebensversicherung
ohne ärztliche Untersuchung
 zu annähernd gleichem, vielfach - je nach Alter und Versicherungsdauer - sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.
Steigende Dividende.
 Jährliche Steigerung, je nach der Prämienszahlungsdauer, von durchschnittlich 8 bis

6%
 Die Versicherung ist unverfallbar und unantastbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keiner Beschränkung. Kriegsveteranen ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.
 Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Bureau: Halle, Meckelstr. 1. (6836)

Zeiger Paracryl- u. Solaröl-Fabrik,
 Halle a. S.

Die geehrten Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur dreizehntägigen ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 14. Juni 1906, nachmittags 12 1/2 Uhr** in das „Hotel zur goldenen Kugel“ hierorts höflich eingeladen.
Tagesordnung:

1. Verlage des Geschäftsberichts und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1905/1906.
 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
 3. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Festlegung der Dividende.
 4. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
 6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
- Dieserjenige Aktionäre, welche sich an der Abstimmung in dieser Versammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Gewinnanteilschein bis zum 11. Juni 1906, nachmittags 6 Uhr bei einer der unten bezeichneten Stellen bis zur Beendigung der Versammlung gegen Bescheinigung zu hinterlegen. Diese Bescheinigung dient als Ausweis zur Teilnahme an der Generalversammlung. Im übrigen wird auf die Bestimmungen des Geschäftsvertrages hingewiesen.
 Die Hinterlegung kann während der üblichen Geschäftsstunden bei der Geschäftsstelle in Halle a. S., Magdeburgerstr. 55, bei dem Bankhause August Sonnenhals in Dessau, bei dem Bankhause H. F. Lehmann in Halle a. S. und bei der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Leipzig und deren Abteilung Deutscher & Co., ebendort, erfolgen.
 Halle a. S., den 11. Mai 1906.
Der Aufsichtsrat.
 Lehmann, Vorsitzender.

Landw. Privatschule
 Zeigigerstraße 53.

Gründliche Ausbildung in Landw. u. landw. Buchführung, in Viehhaltung, Verwaltungsgeschäften, Feldmessung, Rechnen u. Maßverrechnung. Sonntagsmorgens, Stellung gratis nachgehenden. Prospekt gratis. (6504)
Hr. K. Falkenberg, Halle a. S.

Glückwunschkarten
 zu allen Gelegenheiten,
 Ansichtskarten etc.,
 grosse Auswahl, billigste Preise,
Schulartikel,
 Annahme von Drucksachen für Familie, Handel u. Gewerbe.
 - Stempel aller Art -
Papierhandl. u. Karten-Zentrale
 Wurmstrasse 12, Ecke Wallstrasse.

Schneltrocknende
Gelfarben

zum Streichen von Wägen, Türen, Fenstern etc. officiert zu billigen Preisen (6852)
Schwaben-Drogerie
 Halle a. S., Zeigigerstr., Ecke Wallstr.

Wasche mit



64000 Mt. zur ersten Stelle
 auf sichere gute II. Hypothek von Selbstdarlehen eingez. Gef. Off. u. B. v. 6853 an Rud. Mosse, Halle.

15 000 Mark

auf sichere gute II. Hypothek von Selbstdarlehen eingez. Gef. Off. u. B. v. 6853 an Rud. Mosse, Halle.

Luhns
 Giebschönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Gold-Darlehens, 5%, ohne unnötige Vorauszahlung, gibt Knecht, Berlin, Schönhauser-Allee 128. Rückzahlungsbedingungen sind: 1. Auf den 1. Juni 1906, 2. auf den 1. Juli 1906, 3. auf den 1. August 1906, 4. auf den 1. September 1906, 5. auf den 1. Oktober 1906, 6. auf den 1. November 1906, 7. auf den 1. Dezember 1906, 8. auf den 1. Januar 1907, 9. auf den 1. Februar 1907, 10. auf den 1. März 1907, 11. auf den 1. April 1907, 12. auf den 1. Mai 1907, 13. auf den 1. Juni 1907, 14. auf den 1. Juli 1907, 15. auf den 1. August 1907, 16. auf den 1. September 1907, 17. auf den 1. Oktober 1907, 18. auf den 1. November 1907, 19. auf den 1. Dezember 1907, 20. auf den 1. Januar 1908, 21. auf den 1. Februar 1908, 22. auf den 1. März 1908, 23. auf den 1. April 1908, 24. auf den 1. Mai 1908, 25. auf den 1. Juni 1908, 26. auf den 1. Juli 1908, 27. auf den 1. August 1908, 28. auf den 1. September 1908, 29. auf den 1. Oktober 1908, 30. auf den 1. November 1908, 31. auf den 1. Dezember 1908, 32. auf den 1. Januar 1909, 33. auf den 1. Februar 1909, 34. auf den 1. März 1909, 35. auf den 1. April 1909, 36. auf den 1. Mai 1909, 37. auf den 1. Juni 1909, 38. auf den 1. Juli 1909, 39. auf den 1. August 1909, 40. auf den 1. September 1909, 41. auf den 1. Oktober 1909, 42. auf den 1. November 1909, 43. auf den 1. Dezember 1909, 44. auf den 1. Januar 1910, 45. auf den 1. Februar 1910, 46. auf den 1. März 1910, 47. auf den 1. April 1910, 48. auf den 1. Mai 1910, 49. auf den 1. Juni 1910, 50. auf den 1. Juli 1910, 51. auf den 1. August 1910, 52. auf den 1. September 1910, 53. auf den 1. Oktober 1910, 54. auf den 1. November 1910, 55. auf den 1. Dezember 1910, 56. auf den 1. Januar 1911, 57. auf den 1. Februar 1911, 58. auf den 1. März 1911, 59. auf den 1. April 1911, 60. auf den 1. Mai 1911, 61. auf den 1. Juni 1911, 62. auf den 1. Juli 1911, 63. auf den 1. August 1911, 64. auf den 1. September 1911, 65. auf den 1. Oktober 1911, 66. auf den 1. November 1911, 67. auf den 1. Dezember 1911, 68. auf den 1. Januar 1912, 69. auf den 1. Februar 1912, 70. auf den 1. März 1912, 71. auf den 1. April 1912, 72. auf den 1. Mai 1912, 73. auf den 1. Juni 1912, 74. auf den 1. Juli 1912, 75. auf den 1. August 1912, 76. auf den 1. September 1912, 77. auf den 1. Oktober 1912, 78. auf den 1. November 1912, 79. auf den 1. Dezember 1912, 80. auf den 1. Januar 1913, 81. auf den 1. Februar 1913, 82. auf den 1. März 1913, 83. auf den 1. April 1913, 84. auf den 1. Mai 1913, 85. auf den 1. Juni 1913, 86. auf den 1. Juli 1913, 87. auf den 1. August 1913, 88. auf den 1. September 1913, 89. auf den 1. Oktober 1913, 90. auf den 1. November 1913, 91. auf den 1. Dezember 1913, 92. auf den 1. Januar 1914, 93. auf den 1. Februar 1914, 94. auf den 1. März 1914, 95. auf den 1. April 1914, 96. auf den 1. Mai 1914, 97. auf den 1. Juni 1914, 98. auf den 1. Juli 1914, 99. auf den 1. August 1914, 100. auf den 1. September 1914, 101. auf den 1. Oktober 1914, 102. auf den 1. November 1914, 103. auf den 1. Dezember 1914, 104. auf den 1. Januar 1915, 105. auf den 1. Februar 1915, 106. auf den 1. März 1915, 107. auf den 1. April 1915, 108. auf den 1. Mai 1915, 109. auf den 1. Juni 1915, 110. auf den 1. Juli 1915, 111. auf den 1. August 1915, 112. auf den 1. September 1915, 113. auf den 1. Oktober 1915, 114. auf den 1. November 1915, 115. auf den 1. Dezember 1915, 116. auf den 1. Januar 1916, 117. auf den 1. Februar 1916, 118. auf den 1. März 1916, 119. auf den 1. April 1916, 120. auf den 1. Mai 1916, 121. auf den 1. Juni 1916, 122. auf den 1. Juli 1916, 123. auf den 1. August 1916, 124. auf den 1. September 1916, 125. auf den 1. Oktober 1916, 126. auf den 1. November 1916, 127. auf den 1. Dezember 1916, 128. auf den 1. Januar 1917, 129. auf den 1. Februar 1917, 130. auf den 1. März 1917, 131. auf den 1. April 1917, 132. auf den 1. Mai 1917, 133. auf den 1. Juni 1917, 134. auf den 1. Juli 1917, 135. auf den 1. August 1917, 136. auf den 1. September 1917, 137. auf den 1. Oktober 1917, 138. auf den 1. November 1917, 139. auf den 1. Dezember 1917, 140. auf den 1. Januar 1918, 141. auf den 1. Februar 1918, 142. auf den 1. März 1918, 143. auf den 1. April 1918, 144. auf den 1. Mai 1918, 145. auf den 1. Juni 1918, 146. auf den 1. Juli 1918, 147. auf den 1. August 1918, 148. auf den 1. September 1918, 149. auf den 1. Oktober 1918, 150. auf den 1. November 1918, 151. auf den 1. Dezember 1918, 152. auf den 1. Januar 1919, 153. auf den 1. Februar 1919, 154. auf den 1. März 1919, 155. auf den 1. April 1919, 156. auf den 1. Mai 1919, 157. auf den 1. Juni 1919, 158. auf den 1. Juli 1919, 159. auf den 1. August 1919, 160. auf den 1. September 1919, 161. auf den 1. Oktober 1919, 162. auf den 1. November 1919, 163. auf den 1. Dezember 1919, 164. auf den 1. Januar 1920, 165. auf den 1. Februar 1920, 166. auf den 1. März 1920, 167. auf den 1. April 1920, 168. auf den 1. Mai 1920, 169. auf den 1. Juni 1920, 170. auf den 1. Juli 1920, 171. auf den 1. August 1920, 172. auf den 1. September 1920, 173. auf den 1. Oktober 1920, 174. auf den 1. November 1920, 175. auf den 1. Dezember 1920, 176. auf den 1. Januar 1921, 177. auf den 1. Februar 1921, 178. auf den 1. März 1921, 179. auf den 1. April 1921, 180. auf den 1. Mai 1921, 181. auf den 1. Juni 1921, 182. auf den 1. Juli 1921, 183. auf den 1. August 1921, 184. auf den 1. September 1921, 185. auf den 1. Oktober 1921, 186. auf den 1. November 1921, 187. auf den 1. Dezember 1921, 188. auf den 1. Januar 1922, 189. auf den 1. Februar 1922, 190. auf den 1. März 1922, 191. auf den 1. April 1922, 192. auf den 1. Mai 1922, 193. auf den 1. Juni 1922, 194. auf den 1. Juli 1922, 195. auf den 1. August 1922, 196. auf den 1. September 1922, 197. auf den 1. Oktober 1922, 198. auf den 1. November 1922, 199. auf den 1. Dezember 1922, 200. auf den 1. Januar 1923, 201. auf den 1. Februar 1923, 202. auf den 1. März 1923, 203. auf den 1. April 1923, 204. auf den 1. Mai 1923, 205. auf den 1. Juni 1923, 206. auf den 1. Juli 1923, 207. auf den 1. August 1923, 208. auf den 1. September 1923, 209. auf den 1. Oktober 1923, 210. auf den 1. November 1923, 211. auf den 1. Dezember 1923, 212. auf den 1. Januar 1924, 213. auf den 1. Februar 1924, 214. auf den 1. März 1924, 215. auf den 1. April 1924, 216. auf den 1. Mai 1924, 217. auf den 1. Juni 1924, 218. auf den 1. Juli 1924, 219. auf den 1. August 1924, 220. auf den 1. September 1924, 221. auf den 1. Oktober 1924, 222. auf den 1. November 1924, 223. auf den 1. Dezember 1924, 224. auf den 1. Januar 1925, 225. auf den 1. Februar 1925, 226. auf den 1. März 1925, 227. auf den 1. April 1925, 228. auf den 1. Mai 1925, 229. auf den 1. Juni 1925, 230. auf den 1. Juli 1925, 231. auf den 1. August 1925, 232. auf den 1. September 1925, 233. auf den 1. Oktober 1925, 234. auf den 1. November 1925, 235. auf den 1. Dezember 1925, 236. auf den 1. Januar 1926, 237. auf den 1. Februar 1926, 238. auf den 1. März 1926, 239. auf den 1. April 1926, 240. auf den 1. Mai 1926, 241. auf den 1. Juni 1926, 242. auf den 1. Juli 1926, 243. auf den 1. August 1926, 244. auf den 1. September 1926, 245. auf den 1. Oktober 1926, 246. auf den 1. November 1926, 247. auf den 1. Dezember 1926, 248. auf den 1. Januar 1927, 249. auf den 1. Februar 1927, 250. auf den 1. März 1927, 251. auf den 1. April 1927, 252. auf den 1. Mai 1927, 253. auf den 1. Juni 1927, 254. auf den 1. Juli 1927, 255. auf den 1. August 1927, 256. auf den 1. September 1927, 257. auf den 1. Oktober 1927, 258. auf den 1. November 1927, 259. auf den 1. Dezember 1927, 260. auf den 1. Januar 1928, 261. auf den 1. Februar 1928, 262. auf den 1. März 1928, 263. auf den 1. April 1928, 264. auf den 1. Mai 1928, 265. auf den 1. Juni 1928, 266. auf den 1. Juli 1928, 267. auf den 1. August 1928, 268. auf den 1. September 1928, 269. auf den 1. Oktober 1928, 270. auf den 1. November 1928, 271. auf den 1. Dezember 192